

Unsere Ziele

Die Sektion Wirtschaftspsychologie im BDP vertritt als starkes Netzwerk **die Interessen der Mitglieder**, die in Wirtschaft, Verwaltung und Organisationen tätig sind.

- Wir engagieren uns auf allen Ebenen dafür, **qualifizierte Einsatzfelder** für Wirtschaftspsychologen zu erschließen und zu etablieren.
- Wir betreiben **Öffentlichkeitsarbeit**, um die Wirtschaftspsychologie und die Angebote unserer Mitglieder noch bekannter zu machen. Wir beteiligen uns an Fachmessen und nehmen Stellung zu fachrelevanten Themen.
- Wir beraten unsere Mitglieder bei ihren **fachlichen und berufsbezogenen Fragen**, auch bei der Stellensuche und beim Schritt in die Selbstständigkeit.
- Wir unterstützen **die Vernetzung und den Austausch** unserer Mitglieder.
- Wir fördern die **fachliche Weiterentwicklung** der Wirtschaftspsychologie und wirken im Sinne unserer Mitglieder bei der Gestaltung von Gesetzen, Verordnungen und Normen mit.
- Im Dachverband EAWOP engagieren wir uns auch auf **europäischer Ebene**.
- Im Roundtable der Coachingverbände arbeiten wir an der **Professionalisierung von Coaching**.
- Rahmenbedingungen für die Betriebliche Gesundheitsförderung setzen wir in der Arbeitsgruppe **»Betriebliches Gesundheitsmanagement«** des BDP, durch die Mitwirkung im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA), durch die Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi) sowie die regelmäßige Beteiligung an der Fachmesse und Kongress „Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin“ (A+A).

Wirtschaftspsychologische Kompetenzen:

- Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie
- Emotionspsychologie
- Entwicklungspsychologie
- Gesundheitspsychologie
- Handlungspsychologie
- Kommunikationspsychologie
- Marktpsychologie
- Motivationspsychologie
- Neuropsychologie
- Personalpsychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Sozialpsychologie
- Statistik und Diagnostik
- usw.

Kontakt

Geschäftsstelle: Sektion Wirtschaftspsychologie im BDP e.V.
Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin
T +49-30-20 91 66-7 60
E info@wirtschaftspsychologie-bdp.de



Wirtschaftspsychologie

- Führung
- Motivation
- Eignungsdiagnostik
- Kommunikation
- Stressbewältigung
- Coaching

Psychologie in der Wirtschaft

Psychologische Themen in wirtschaftsbezogenen Prozessen behandelt die Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie. Sie betreffen menschliches Erleben und Verhalten in der Arbeit und deren Auswirkungen auf Organisationen und Beschäftigte. Sie wird als angewandte Psychologie bezeichnet.



Fotos: © Monkey Business, Fotolédhar, Picture-Factory, Rido, Rawpixel - Fotolia.com

Organisationen

Kernthemen in **Organisationen** sind die **Kommunikation** und **Interaktion** inner- sowie außerhalb des Unternehmens. **Führungskulturen**, **Führung** von Mitarbeiter und die damit im Zusammenhang stehende **Organisationskultur** zeichnen Unternehmen aus.

Die optimale Vorbereitung und Begleitung der Mitarbeiter bei **Change Management**-Vorhaben beinhaltet einen enormen psychologischen Anteil, der bei Missachtung zu Widerständen in der Belegschaft, finanziellen Ausfällen und damit zum Abbruch der Maßnahme führen kann.

Gender, **Diversity**, **Talentmanagement** und die Herausforderungen des **demografischen Wandels** sind weitere Aspekte der Zukunftssicherung eines Unternehmens.

Personal

Die wichtigste Ressource eines Unternehmens ist sein **Personal** (Human Resources). Damit im Zusammenhang stehen **personaldiagnostische** Themen wie **Personalauswahl**, **Potenzialanalyse**, **360-Grad-Feedback**, **Leistungsbeurteilung**, **Mitarbeiterbefragung** u.a. Hier sind diagnostische Kompetenzen unablässig, um richtige und damit nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Dazu gehören auch **Laufbahn- und Karriereberatung**, **Führungskräfteentwicklung**, **Training**, **Coaching** und **Mentoring**.



Arbeit

Im Zusammenhang mit **Arbeit** steht die **Arbeitsmotivation** und **-zufriedenheit** der Beschäftigten. Diese zu erhalten und zu fördern bedingt Wissen um psychologische Prozesse. Welche positive Wirkung Arbeit beinhaltet, zeigen die negativen Auswirkungen von **Erwerbslosigkeit**, wie auch neue **Formen von Arbeit** z. B. in virtuellen, über Ländergrenzen arbeitenden Teams.

Mithilfe der **Gefährdungsbeurteilung** können psychische Belastungen, die Beanspruchungsreaktionen (Stress) verursachen, erfasst werden, um günstige Arbeitsbedingungen zu schaffen.